

Überblick – das „kurze“ 20. Jahrhundert

Nach einer Zusammenstellung von Edwin Züger, St. Gallen

1914	I	Beginn des Ersten Weltkrieges
1917	N	Russische Revolution ⇒ BOLSCHEWISMUS
	D	Eintritt der USA in die Weltpolitik
	U	Vierzehn-Punkte-Programm
1918	S	Kriegsende
1919	T	Gründung des V ö l k e r b u n d e s
	R	Pariser Friedensschlüsse - „Versailler Ordnung“
	I	
	A	
1922	L	Mussolinis „Marsch auf Rom“ ⇒ FASCHISMUS
	I	
1929	S	Weltwirtschaftskrise
	I	
1933/30.1.	E	Machtübernahme Hitlers ⇒ NATIONALSOZIALISMUS
	R	
1939	U	Beginn des Zweiten Weltkrieges
1941	N	Angriff Japans auf Pearl Harbour ⇒ Kriegseintritt der USA
1942	G	Wannsee-Konferenz ⇒ Judenvernichtung „Auschwitz“
1945		Kriegsende mit Einsatz erster Atomwaffen
	U	Gründung der U N O
	R	
1947	B	Beginn der Dekolonisation: Indien, Pakistan
	A	
ca. 1947	N	Beginn des Kalten Krieges
1949	I	Gründung der NATO
	S	Gründung Israels ⇒ Nahost-Konflikt
	I	Gründung der Volksrepublik China ⇒ MAOISMUS
	E	
1957/58	R	Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft
	U	
1960	N	Afrikajahr
	G	
1962		Kubakrise = Höhepunkt des Kalten Krieges
1964 - 1979	KONSUM-, WOHLSTANDS- UND DIENST- LEISTUNGS- GESELLSCHAFT	Entspannungspolitik = Détente
1969		Mondlandung Woodstock
1979/80 - 1989	G	Zwischenphase: Reaganismus/Thatcherismus
	L	
ab 1985	O	Perestroika und Glasnost in der UdSSR
	B	
1989	A	Friedliche Revolution in Osteuropa
1990	L	Deutsche Wiedervereinigung
1991	I	Ende der UdSSR: neue Staaten am West- u. Südrand
	S	Zerfall Jugoslawiens
	I	
ab 1991	E	NEUE WELT-ORDNUNG: USA einzige Weltmacht
	RUNG	

Überblick – die Zeit nach 1945

Die Jahre nach dem Krieg

- Das Problem der Friedenssicherung: Neue Weltordnung - UNO
- Die Konferenz von Potsdam - Behandlung Deutschlands
- Truman-Doktrin - Marshall-Plan
- Die Sowjetisierung Osteuropas: Satellitengürtel
- Der Beginn der Dekolonisation: Indien 1947

Der Kalte Krieg – Konfrontation: ca. 1947 - 1962

- Die Teilung der Welt in West und Ost: Zwei Supermächte: USA ↔ UdSSR
- Der Nahostkonflikt: Israel - Palästina
- Die Teilung Deutschlands: BRD und DDR
- Die Entstehung der Militärbündnisse: NATO+CENTO+SEATO ↔ WAPA
- Die Entstehung der Volksrepublik China 1949
- Der Koreakrieg 1950 - 1953
- Der Indochinakrieg 1946 - 1954
- Der Suez-Krieg 1956
- Der Ungarn-Aufstand 1956
- Gründung der Europäischen Wirtschafts-Gemeinschaft 1958: EWG > EG > EU
- Das Afrikajahr 1960: 16 Länder unabhängig
- Die Kuba-Krise 1962

Der Kalte Krieg – die Détente / Entspannung 1963 - 1979

- Abrüstungs- und Rüstungsbegrenzungsgespräche
- Die Beziehungen zwischen den Industriestaaten und den Entwicklungsländern
- Der Vietnamkrieg bis 1973
- Der 6-Tage-Krieg 1967
- Niederschlagung des Prager-Frühlings 1968
- SALT I 1972
- Der Jom-Kippur-Krieg 1973 ⇒ Re-Islamisierung
- Entstehung der Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (KSZE 1975)
- SALT II (nicht mehr ratifiziert)

Der Kalte Krieg – die Zwischenzeit 1979/1980 - 1989

- Die Besetzung Afghanistans durch die UdSSR
- Neuer Rüstungswettlauf: SDI, NATO-Doppelbeschluss
- Der Nord-Südgegensatz - Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit
- Finanz- und Hungerkrise der Dritten Welt ⇒ Migrationsbewegung
- Chinas Reformkurs zwischen Maoismus und Marktwirtschaft
- Beginn von Gipfel-Gesprächen zwischen USA und UdSSR: Reagan und Gorbatschow
- Beginn von Perestroika und Glasnost in der UdSSR

Die friedliche Revolution in Osteuropa (1989-1991)

- Der Zusammenbruch der DDR 1989 und die Wiedervereinigung Deutschlands 1990
- Umbruch in Osteuropa und Auflösung des sowjetischen Satellitensystems ab 1990
- Zerfall Jugoslawiens und Beginn des Krieges seit 1991 - Bosnienkonflikt
- Die Auflösung der UdSSR am 1.1.1992 und die Entstehung der GUS

"NEUE WELTORDNUNG" ab 1991

- Neue Rolle der USA - neue Rolle der UNO
- Der Golfkrieg 1991
- Verstärkter Islamismus: Iran, Afghanistan, Algerien, Sudan, Südrussland
- Die Abschaffung der Apartheid in Südafrika seit 1991
- Friedensgespräche zwischen Israel und Palästina seit 1991
- Qualitative und quantitative Erweiterung der EU: Maastricht
- Wandel von KSZE → OSZE
- Ost-Erweiterung der NATO - Partnerschaft für den Frieden
- Wirtschafts- und Finanzkrise der Industrieländer
- Globalisierung und Neudefinition der Sozialen Marktwirtschaft
- Ab 2001 verstärkter Kampf v.a. der USA gegen den Terrorismus (u.a. Afghanistan-Intervention 2001, Irak-Krieg 2003)

Wichtige Kriege 1945-2000

Bürgerkriege

1946 - 1949	Griechenland
1946 - 1949	China
1946/49	Philippinen
1948 - 1957	Malaya
1948 - 1972	Burma
1953 - 1957	Kolumbien
1954 - 1957	Kuba
1955/1983	Sudan
seit 1966	Tschad
1966 - 1970	Nigeria
1975 - 1990	Libanon
1970-98	Kambodscha
1975-79	Gewaltherrschaft der Roten Khmer
1979 - 1981	Nicaragua
1980 - 1991	El Salvador
seit 1983	Sri Lanka
seit 1984	Türkei - Irak - Iran: Kurdenaufstände
seit 1989	Afghanistan
1991 - 95	Serbien - Kroatien - Bosnien
seit 1992	Algerien
seit 1993	Somalia
seit 1994	Kaukasus: Tschetschenien, Inguschetien, Ossetien, Dagestan
seit 1994	Ruanda
seit 1996	Kongo: Bürgerkrieg
seit 1997	Kosovokonflikt
1999	NATO-Intervention Kosovo - Kfor

Andere Kriege

1947-49	Indien - Pakistan
1948	Erster Nahostkrieg
1950-53	Korea
1946-49	Indonesien
1946-54	Indochina: Unabhängigkeit von FR
1952-56	Kenya
1954-62	Algerien: Unabhängigkeit von FR
1956	Suez-Krieg
1959-73	Vietnam - USA
1959-74	Guinea-Bissau: Unabh. von POR
1961-75	Angola: Unabhängigkeit von POR anschliessend Bürgerkrieg
1962-74 bis 1992	Moçambique: Unabh. von POR Bürgerkrieg
1962-91	Eritrea: Unabhängigkeit von AET
1967	Sechs-Tage-Krieg
1972-80	Zimbabwe: Unabhängigkeit von GB
1972	Indien - Pakistan; Wiederaufflammen des Konfliktes seit 1989
1973	Jom-Kippur-Krieg
1976 - 99	Indonesien - Osttimor > unabhängig
ab 1979	Westsahara - Marokko
1979-89	Afghanistan - UdSSR
1981-89	Irak - Iran
1982	Falkland: GB - ARG
ab 1988	Nagornij Karabach: ARM - ASB
1991	Golfkrieg: UNO gegen Irak

Kriege / Konflikte nach 2000

Vgl. Heidelberger Institut für internationale Konfliktforschung
http://www.hiik.de/de/index_d.htm und Arbeitsgemeinschaft Kriegsursachenforschung
<http://www.sozialwiss.uni-hamburg.de/publish/lpw/Akuf/index.htm>.

Die Welt nach 1945

Nach der zweiten grossen Katastrophe im 20. Jh. und nach den Greueln in Nazi-Deutschland bestanden eine grosse Hoffnung und eine tiefe Sehnsucht nach einer **neuen Weltordnung: Friede - Freiheit - Gerechtigkeit → UNO**

Aber die Ereignisse und die Gestaltung der Welt wurden sehr schnell bestimmt vom Gegensatz **USA ↔ UdSSR; dabei spielten eine wegleitende Rolle:**

Die Kriegskonferenzen (1941 – 1945)

Aug. 1941	Atlantikcharta: Churchill, Roosevelt	Grundsätze für eine neue Friedensordnung, orientiert an den 14 Punkten von Wilson;
Jan. 1943	Casablanca: Churchill, Roosevelt	<ul style="list-style-type: none"> • "Unconditional surrender" = nur eine bedingungslose Kapitulation D's kann Krieg beenden; • Landung in Sizilien beschlossen
Nov. 1943	Teheran: Churchill, Roosevelt, Stalin	<ul style="list-style-type: none"> • Teilung Deutschlands • Verschiebung Polens nach Westen, Grenzen offen • Errichtung einer zweiten Front > Nordfrankreich
Juli 1944	Bretton Woods: 44 Staaten	Gründung des internationalen Währungsfonds zur Errichtung eines Weltwährungssystems
Aug.-Okt. 1944	Dumbarton Oaks Churchill, Roosevelt, Stalin	<ul style="list-style-type: none"> • Auflösung des Völkerbundes und Gründung der UNO und ein entsprechender Satzungsentwurf beschlossen
Februar 1945	Jalta Churchill, Roosevelt, Stalin	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau der UNO festgelegt, Veto der Grossen • Aufteilung D's in Besatzungszonen: FR + • gemeinsame Kontrollbehörde in Berlin: Juni 45: Eisenhower, Schukow, Montgomery, Lattre de Tassigny • Entmilitarisierung und Ent-Nazifizierung in D • Polen: Oder-/Neisse-Grenze, freie Wahlen • Viele Fragen offen: Balkan, Naher und Ferner Osten sowie auch bezüglich Kolonien
Juli-Aug. 1945	Potsdam (Churchill), Attlee Truman, Stalin	<p>Klima von Misstrauen und Gegensätzen → eine eigentliche Friedensordnung nicht möglich!</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertreibung der Deutschen aus den Ostgebieten • Westgrenze Polens blieb unklar • Denazifizierung, Demilitarisierung, Demokratie und Dezentralisierung D's • Reparationen D's, vor allem an UdSSR • markante Spannungen wegen Selbstbestimmungsrecht der Völker in Osteuropa

Nachträgliche Friedensschlüsse

1947	Bulgarien:	Süddobrutscha von Rumänien
	Rumänien:	Siebenbürgen von Ungarn, Bessarabien an UdSSR
	Finnland:	Karelien und Murmansküste an UdSSR
	Italien:	Fiume, Istrien und Teile Venetiens an Jugoslawien; Triest 1954 gelöst
1951	Japan:	Souveränität, auf die 4 Hauptinseln beschränkt, Vertrag mit USA
1955	Oesterreich:	Souveränität, Neutralität

Die Spaltung der Welt in West und Ost

Statt der "einen Welt" ergab sich wegen der unterschiedlichen Ziele der alliierten Sieger und der sich deswegen vertiefenden Gegensätze eine Spaltung:

<p>WEST: USA</p> <p>Bürgerliche Demokratie, Kapitalismus u. Soziale Marktwirtschaft Verbündete: GB, FR ...</p> <p>Truman-Doktrin + Marshallplan 1949 BRD</p> <p>Bündnisse: - 1949 NATO - 1954 SEATO - 1955 CENTO</p> <p>Integration: - 1949 Europarat - 1958 EWG</p>	<p>ó</p> <p>Berlinkrise 1948</p> <p>Mauerbau 1961</p> <p>Internationale Krisen und Stellvertreterkriege</p> <p>ê</p>	<p>OST: UdSSR</p> <p>Diktatur des Proletariats, Kommunismus, zentralistische Planwirtschaft Satellitensystem der sozialistischen Bruderländer + China Sowjetisierung Osteuropas >> Breschnew-Doktrin 1968 1949 DDR</p> <p>Bündnisse: WAPA 1955 Unterstützung von Freiheitsbewegungen der Dritten Welt</p> <p>Integration: Comecon 1949</p>
---	--	--

Der Kalte Krieg – Konfrontation ca. 1947 - 1962

Phase des Konfliktes zwischen West und Ost, in der wegen der atomaren Bedrohung kein eigentlicher Krieg ausgetragen werden "kann" oder "darf".

Statt auf dem Schlachtfeld findet die Auseinandersetzung auf anderen Ebenen statt:

- > Diplomatie
- > Propaganda
- > Geheimdienste
- > Wettrüsten
- > Wirtschaft
- > Wissenschaft ("Rennen um den Mond")
- > Sport (Medaillenspiegel an Weltmeisterschaften und Olymp. Spielen)

Die Welt befindet sich ständig in einem Spannungszustand und bewegt sich damit dauernd am Rande des Krieges. "Gleichgewicht des Schreckens"!

Höhepunkt und dann langsame Ueberwindung nach:

- **Bau der Berliner Mauer 1961**
- **Kubakrise 1962**

Kalter Krieg – "Détente" oder Entspannungspolitik ab 1962 - 1979/80

Die beiden Supermächte beginnen unter dem Eindruck der Kubakrise schrittweise auf verschiedenen Gebieten miteinander zu sprechen und zu verhandeln; daraus entstehen Abmachungen und Verträge, die das Wettrüsten und den gegenseitigen Umgang betreffen:

- Antarktisvertrag 1959: regionale Entmilitarisierung
- Begrenzter Teststoppvertrag 1963: A-Tests nur unter der Erde
- Weltraumvertrag 1967: keine Nuklearwaffen im Weltraum
- Non-Proliferationsvertrag 1968: Keine Weitergabe der A-Waffen
- Verbot biolog. Kampfmittel 1972: Herstellung und Einsatz
- ABM-TREATY 1972: Entwicklung von ABM-Systemen (Anti Ballistic Missiles) beschränkt

SALT I 1972 (Strategic Arms Limitation Talks)

- je zwei Anlagen mit 100 Raketen-Abwehr-Raketen zum Schutz von Hauptstädten
- je eine Raketenbasis
- USA: 1054 Interkontinentalraketen
- UdSSR: 1618 "
- Zukunft: USA 100 IKR mit je 10 Sprengköpfen
UdSSR 1408 IKR mit je 3 Sprengköpfen
- USA: 44 Atom-U-Boote mit max. 70 Raketen
UdSSR: 62 Raketen

Aufwand: 130 Sitzungen in Wien und Helsinki

Begriffe: MIRV = Multiple Independently Re-Entry-Vehicles

Cruise Missile = US Fernrakete

Neutronenbombe (1977): geringe Hitze- und Sprengkraft, aber Neutronenstrahlen töten Lebewesen

SS-X-17, 18, 19, 20 usw. = Sowjet. Interkontinentalraketen

KSZE Helsinki 1975 (Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa)

- 1: Prinzipien für das zwischenstaatliche Zusammenleben und vertrauensbildende Massnahmen im militärischen Bereich
- 2: Prinzipien für wirtschaftliche, wissenschaftlich-technische und humanitäre Zusammenarbeit
- 3: Garantie der Menschenrechte, menschliche Kontakte sowie kultureller Informationsaustausch (Filme, Theater, Medien, Bücher, Ausstellungen etc.)

Folgekonferenzen: 1978 Belgrad **Verifizierung**

1980 Madrid ê

1986 Wien ê

1992 Helsinki ê

seit 1994: **OSZE** (54 Mitgliedstaaten)

Organe der OSZE neben dem **Gipfeltreffen der Staats- und Regierungschefs**

Ministerrat (Aussenminister)		Sekretariat Generalsekretär
Hoher Rat (Prag) (Staatssekretäre)	Präsidentschaft und Troika	Büro für Demok. Institut. und Menschen-rechte (Warschau)
Ständiger Rat (Wien) (Botschafter)		Hochkommissariat für nationale Minderheiten

Wichtige Mandate oder Feldmissionen:

- à 1992 - 93 in **Jugoslawien** und seit 1992 in **Mazedonien**
- à seit 1993 in **Estland, Lettland und Moldau**
- à seit 1994 in **Sarajewo u. anschliessend in Bosnien**
- à seit 1995 in **Tschetschenien und Nagorno-Karabach**
- à seit 1998 im **Kosovo**

SALT II 1979 (nicht mehr ratifiziert)

Analog konzipiert wie SALT I, aber mit zwei neuen Elementen:

- > Möglichkeiten zur gegenseitigen Überwachung dürfen nicht gestört werden.
- > keine Weitergabe der Systeme an Drittländer

Der Kalte Krieg – 1979/80 "Ende" der Entspannung - Zwischenzeit

Die 80er Jahre sind in der Politik durch einen aufkommenden **Konservatismus** (Reagan und Thatcher) und in der Wirtschaft durch den **Neoliberalismus** gekennzeichnet. Die Entwicklung wird charakterisiert durch Schlagworte wie "Weniger Staat", "Deregulierung" und "Privatisierung".

1979 UdSSR besetzt Afghanistan >> Boykottmassnahmen der USA

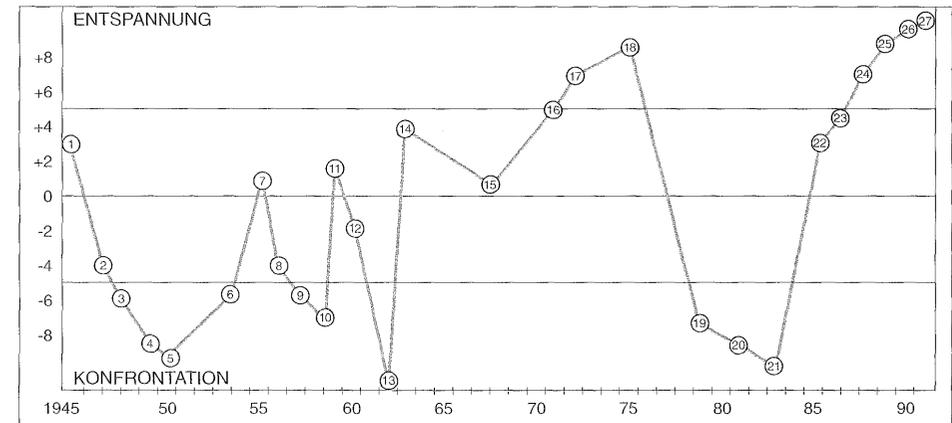
ab 1980 Reagan: "Politik der Stärke"

- 1979 NATO-Doppelbeschluss: Abbau von SS 20 oder Nachrüstung
- MX-Programm
- SDI = Strategic Defense Initiative

ab 1985 Gipfelpolitik

- 1985 Genf: "Brechen des Eises"
- 1986 Reykjavik: Gespräche ohne konkrete Ergebnisse
- 1987 Washington: INF-Vertrag: Vernichtung der Mittelstreckenwaffen
- 1988 Moskau: Rückzug der UdSSR aus Afghanistan

1989 Zusammenbruch des Ostblocks



- | | | |
|--|--|--|
| 1 Ende des Zweiten Weltkriegs in Europa und Asien; Gründung der UNO (Mai-Sept. 1945) | 11 Gipfeltreffen Chruschtschow – Eisenhower in Camp David (Sept. 1959) | 23 Gipfeltreffen Reagan – Gorbatschow in Reykjavik (Okt. 1986) |
| 2 Truman-Doktrin, Marshall-Plan; Zwei-Welten-Theorie (März-Sept. 1947) | 12 Bau der Berliner Mauer (Aug. 1961) | 24 INF-Vertrag über Abbau der Mittelstreckenraketen beim Gipfeltreffen Reagan – Gorbatschow in Washington unterzeichnet (Dez. 1987) |
| 3 Kommunistischer Umsturz in der CSSR bzw. Beginn der sowjetischen Blockade Berlins (Febr. bzw. Juni 1948) | 14 Kuba-Krise (Okt./Nov. 1962) | 25 Gipfeltreffen Reagan – Gorbatschow in Moskau; Rückzug der UdSSR aus Afghanistan; Waffenstillstand Iran – Irak; Waffenstillstand Südafrika – Angola – Kuba; Generalstabschefs der USA und UdSSR besuchen sich gegenseitig; Abbau von Mittelstreckenraketen (Mai-Aug. 1988) |
| 4 Gründung der NATO bzw. kommunistische Staatsgründungen in China und der DDR (April bzw. Okt. 1949) | 15 Kernwaffensperrvertrag; Ende des „Prager Frühlings“ (Juli/Aug. 1968) | 26 Pariser KSZE-Gipfel: NATO- und Warschauer-Pakt-Staaten erklären den Aufbau von Partnerschaften; formales Ende des Kalten Krieges (Nov. 1990) |
| 5 Ausbruch des Korea-Krieges (Juni 1950) | 16 Viermächteabkommen über Berlin (Sept. 1971) | 27 Auflösung des Warschauer Paktes; Auflösung der UdSSR und Gründung der GUS (April/Dez. 1991) |
| 6 Tod Stalins bzw. Waffenstillstand in Korea (März bzw. Juli 1953) | 17 SALT-I-Vertrag (Mai 1972) | |
| 7 Genfer Gipfelkonferenz der Siegermächte des Zweiten Weltkriegs (Juli 1955) | 18 KSZE-Schlussakte in Helsinki (Aug. 1975) | |
| 8 „Doppelkrise“ von Ungarn und Sues (Okt./Nov. 1956) | 19 NATO-Doppelbeschluss; UdSSR marschiert in Afghanistan ein (Dez. 1979) | |
| 9 Sowjetischer Sputnik-Start (Okt. 1957) | 20 Kriege in Polen; US-Handelssanktionen gegen die UdSSR (Dez. 1981) | |
| 10 Berlin-Ultimatum der UdSSR (Nov. 1958) | 21 Abbruch aller Rüstungskontrollverhandlungen in Genf (Nov. 1983) | |
| | 22 Gipfeltreffen Reagan – Gorbatschow in Genf (Nov. 1985) | |

„Fieberkurve“ der amerikanisch-sowjetischen Beziehungen 1945–1991

(Aus: Geschichtsbuch Oberstufe. Band 2. Das 20. Jh. Hrsg. von Hilke Günther-Arndt u.a. Berlin: Cornelsen Verlag 1996. S. 234.)

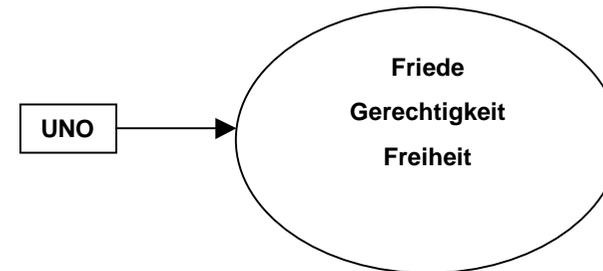
Die friedliche Revolution in Osteuropa (1989-1991)

Gorbatschows Reformprogramm und die Beseitigung der Breschnew-Doktrin taten ihre Wirkung nicht nur in der UdSSR, sondern noch stärker in den Satellitenstaaten, vor allem in Polen und Ungarn, wo bereits reformwillige Gruppierungen (Solidarnosc, Kadar u. Grosz) bestanden. Am schnellsten stellten sich in Ungarn Erfolge ein, so dass dieser Staat es sich erlauben konnte, den "Eisernen Vorhang" etwas zu öffnen, ohne dass die Bürger/innen davonliefen. Diese Öffnung bewirkte nun aber eine Fluchtbewegung vor allem aus der DDR und der CSSR, die schliesslich zur "Friedlichen Revolution" im Osten führte:

ab 1988	Ungarn: Bildung politischer Parteien, Verzicht aufs KP-Monopol, freie Wahlen
ab Febr 89	Polen: Gespräche am "Runden Tisch" >> Verzicht aufs KP-Monopol, Zulassung von Solidarnosc, freie Wahlen
Herbst 89	DDR: Anhaltende Demonstrationen, vor allem in Leipzig: "Wir sind das Volk!"
9. Nov.89	FALL DER BERLINER MAUER
Sept. 1990	4+2-Vertrag: <ul style="list-style-type: none"> • Souveränität des vereinten Deutschland • Bisherige Grenzen werden anerkannt: Oder-Neisse • NATO-Mitgliedschaft des geeinten D
3.Okt. 1990	Wiedervereinigung Deutschlands , Berlin wieder Hauptstadt
ab Dez. 89	Tschechoslowakei: Friedlicher Umbau des Systems (Havel, Klaus)
1993	Trennung in Tschechien und Slowakei
Dez. 89	Rumänien: Demonstrationen beginnen in Temesvar, breiten sich rasch aus, vor allem auch in Bukarest >> Sturz und Hinrichtung Ceauçescus
ab 1990	Bulgarien und Albanien folgen dem Beispiel der anderen Staaten
ab 1991	Auseinanderbrechen Jugoslawiens: Slowenien, Kroatien Bosnien, Mazedonien
1996	Krieg in Bosnien-Herzegowina Dayton-Abkommen für Bosnien-Herzegowina è Umsetzung durch OSZE und SFOR (NATO-Truppen) Grossdemonstrationen gegen das Milosevic-Regime in Serbien, ausgelöst durch Fälschungen und Gerichtsurteile bei den Kommunalwahlen
1997	Bürgerkriegsähnliche Unruhen in Albanien; prekäre wirtschaftliche Lage für die Bevölkerung è anhaltende Fluchtbewegung
seit 1997	Verschärfung des Kosovo-Konflikts: Albanische Mehrheit möchte weitgehende Autonomie oder gar eine unabhängige "Republik Kosova": Rugova eher für eine gewaltfreie Entwicklung; UCK vertritt eine radikale Richtung.

"NEUE WELT-ORDNUNG" ab 1991

Mit dem Zusammenbruch des Ostblocks verblieben die USA als einzige Weltmacht; diese hat zunächst ein unbestrittenes Machtmonopol. Der US-Präsident Bush selbst brachte das Ideal "Neue Weltordnung" von 1945 wieder ins Gespräch.



1990/91 seit 1991	Golfkrieg >> Intervention der USA im Auftrag der UNO Jugoslawienkonflikt >> Krieg in Bosnien
seit 1991 seit 1992	1996: Dayton-Abkommen und OSZE-Mission Bürgerkrieg in Somalia >> gescheiterte Intervention von UNO und USA NATO übernimmt Friedenssicherung im UN-Rahmen, z.B. in Serbien, Bosnien
1993 seit 1994 seit 1994	START II: Reduktion der Atomwaffen um zwei Drittel Bürgerkrieg in Ruanda, später Ausweitung auf Burundi und Zaïre NATO: Angebot: "Partnerschaft für den Frieden"(PFP), gerichtet als Offerte an die Reformstaaten und die Neutralen
1994	World Trade Organization (WTO) 137 Mitgliedstaaten Internationalen Handel innerhalb bindender Regelungen organisieren
1996/97 1997	Verschiedene Nahost-Initiativen für eine Friedenslösung Amerikanisch-russischer Gipfel in Helsinki Beginn der Verhandlungen für ein START III-Abkommen und Revision des ABM-Vertrages von 1972
1997/98 1998 1999	NATO: Beitrittsverhandlungen mit PL - H - CR abgeschlossen USA mit GB neue Intervention im Irak NATO-Intervention im Kosovo zugunsten der albanischen Bevölkerung
2000/01	50 Jahre NATO: Polen, Ungarn u. Tschechien neue Mitglieder Revision des ABM-Vertrags scheitert im US-Senat è NMD (National Missile Defense) Sieg der Republikaner in den USA, Neuausrichtung der US Aussenpolitik: Präventivkriege als Option

Elemente aus dem Kalten Krieg

- Der Koreakrieg 1950 - 1953
- Die Entkolonisierung und Krieg in Indochina
- Die deutsche Frage
- Die Aufstände im Ostblock: DDR, Polen, Ungarn

Der Koreakrieg 1950 - 1953

- Korea, seit 1910 unter japanischer Herrschaft, wurde nach 1945 in eine sowjetische und eine amerikanische Besatzungszone aufgeteilt (38. Breitengrad).
- Nach Abzug der Besatzungstruppen versuchte Nordkorea den Süden zu erobern; die UNO beauftragte die USA und andere Staaten, diese Eroberung rückgängig zu machen, was relativ rasch und erfolgreich geschah (General MacArthur)
- Im Winter 50/51 entschloss sich China - unterstützt im Hintergrund von der UdSSR -, den Kommunisten im Süden zu helfen und löste eine erfolgreiche Gegenoffensive aus.
- Da der Krieg sich auszuweiten drohte - atomare Bedrohung -, begann man zu verhandeln.

Ergebnis:

- Zweiteilung Koreas: kommunistischer Norden - mit USA verbündeter Süden + UN-Mandat zur Überwachung der Teilungslinie.
- Wirtschaftsboom wegen der Rüstungsproduktion
- Verstärkter Antikommunismus, ganz besonders in USA + Chinafeindlichkeit

Die Entkolonialisierung in Indochina - Indochinakrieg 1945 - 1973/75

- Laos, Kambodscha und Vietnam waren franz. Kolonien, die im zweiten Weltkrieg von Japan besetzt worden waren.
- Nach 1945 wollte FR das Kolonialgebiet wiederherstellen, was von den Völkern und zunächst auch den USA abgelehnt wurde.
Bildung des Vietminh unter Ho Chi Minh und Beginn des Guerillakrieges, in dem der Vietminh von der UdSSR und immer stärker von China unterstützt wurde.
- **1954 Niederlage und Genfer Indochina-Abkommen**
Freiheit der drei Länder und Teilung Vietnams beim 17. Breitengrad → Norden unter komm. Führung, Süden blieb teils unter französischem Einfluss, geriet aber immer stärker in die US-Abhängigkeit.
- Wegen der Erfahrungen in Korea und wegen des kalten Krieges allgemein begannen die Amerikaner im Süden nicht-kommunistische, meist aber korrupte und unfähige Minderheitsregierungen zu unterstützen: Ngo Dinh Diem, Nguyen Van Thieu
- Unter Kennedy und vor allem unter Johnson (Dominotheorie) gerieten die Amerikaner von der Unterstützung in einen eigentlichen **Vietnamkrieg 1963-73:**
 - Vietcong+Vietnam (UdSSR, China) ↔ Südvietnam + USA
 - teilweise Ausweitung nach Laos (Pathet Laos) und Kambodscha (Rote Khmer)
 - äusserst grausamer Guerillakrieg, grosse Flächbombardierungen, brutale Racheakte an der Zivilbevölkerung
- **1973 Waffenstillstand und 1975 Friedensschluss** (Nixon, Kissinger, Le Duc Tho)
- Anfängliche Teilung Vietnams, dann aber gewaltsame Wiedervereinigung durch die Truppen des Nordens; Vietnam erhält ein kommunistisches System, das stark dem sowjetisch-chinesischen Vorbild ähnelt.

- Niederlage der USA, grosse Verunsicherung, tiefe Identitätskrise > Disengagement
- Demaskierung von Machtpolitik, Militarismus und Krieg
- Impulse für ausserparlamentarische Opposition → **68er-Bewegung**

Die deutsche Frage

Aus den Besatzungszonen der Alliierten entwickelte sich die Teilung Deutschlands, und zwar in dem Masse, wie sich der Gegensatz zwischen Ost und West verschärfte.

Westzone → 1949 BRD

- 1947 Errichtung der Bi- bzw. Trizone
Impulse durch Marshallplan
- 1948 Währungsreform: DM
- 1948/49 Berlinblockade: US-Luftbrücke macht Berlin zum Freiheitssymbol
- 1949 Gründung der BRD**
Beide Verfassungen nehmen für... vertreten! Die Wiedervereinigung...
Parlamentarische Demokratie nach westlichem Muster kombiniert mit sozialer Marktwirtschaft

Wichtige Personen:

- Konrad Adenauer: BK 1949 - 1963
- Theodor Heuss: erster Bundespräsident
- Ludwig Erhard: Wirtschaftsmin. u. BK
- Franz-Josef Strauss: CSU-Chef, Vert.-Min.
- Willi Brandt: Berliner BM, BK
- Walter Scheel: A-Min. und Bundespräs.
- Rascher Wiederaufbau = deutsches Wirtschaftswunder >> ausgeprägter Konservatismus
- 1956 Wiederbewaffnung und Integration in die NATO
- 1958 Gründungsmitglied der **EWG**

ab 1967 APO-Revolution gg. "Establishment"

- 1969 Sozialliberale Koalition
→ **Neue Ostpolitik** (Brandt/Scheel)
Verträge mit UdSSR, Polen, DDR:
Geregeltes Nebeneinander und **Anerkennung der Grenzen**

Ostzone → 1949 DDR

Unfreiwillige Ablehnung der Marshallplanhilfe
Währungsreform: Ostmark
Stalin kann weder West-Berlin integrieren noch die Entstehung der BRD verhindern.

Gründung der DDR

...sich in Anspruch, ganz Deutschland zu ...ist für beide ein Thema.
"Erster demokratischer Arbeiter- und Bauernstaat auf deutschem Boden..."
"Volksdemokratie": zentralistischer Einheitsstaat mit sozialistischer Planwirtschaft und Vorrangstellung der KP (SED) nach sowjetischem Muster

Wilhelm Pieck: erster Staatspräsident
Otto Grotewohl: Ministerpräsident
Walter Ulbricht: SED-Generalsekretär
Erich Honecker: SED-Chef ab 1971

1953 erfolgloser Volksaufstand

→ zunehmende Fluchtbewegung: bis 1961 fast 3 Millionen

Integration in den Warschaupakt

1961 Mauerbau in Berlin

anschliessend eine gewisse wirtschaftl. Erholung
ab 1970 massiver Ausbau des Staats-Sicherheitsdienstes (Stasi/IM)
ab 1975 zunehmende Aktivität von Dissidenten und wirtschaftliche Stagnation

Die Aufstände im Ostblock

- 1953 DDR und Polen**
- 1956 Ungarn:** blutige Niederschlagung durch Rote Armee
- 1968 Prager Frühling:** Unterdrückung u. Besetzung durch WAPA-Truppen

Breschnew-Doktrin: Sofern die sozialistische Revolution bedroht ist, haben die sozialistischen Bruderländer nicht nur das Recht, sondern sogar die Pflicht zur Intervention.